

Mittwoch, 13. September 2006



Die rotgoldene Badewanne

Kolossale Kupferkrüge, die Wissenschaftsminister Thomas Goppel (li.) zum Staunen bringen: Blankgeputzt blitzen die Exponate aus dem sogenannten roten Gold in einem deutschlandweit einzigartigen Museum. Der Kunsthändler und Sammler Siegfried Kuhnke (re.) hat über 1000 Kupferobjekte zusammengetragen und im Kunst- und Kulturhof in Fischen am Ammersee ausgestellt. Über 45 Jahre hat Kuhnke die Stücke gesammelt und blankgeputzt. Vor allem Gebrauchs-

dem 18. Jahrhundert hat er in seinem Kupfermuseum versammelt: Kannen, Backformen, eine Säuglingsbadewanne oder Musikinstrumente wie Pauke und Horn. Besonders stolz ist Kuhnke auf Original-Exponate aus dem Königshaus Hannover. Das Museum wird die Besucher anregen, „die schöne Kunst eines Kupferstücks zu verstehen“, hofft Kuhnke. Geöffnet ist das Museum täglich außer Montag von 10 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter 0 88 08/92 19 13. ■ Foto: Gronau